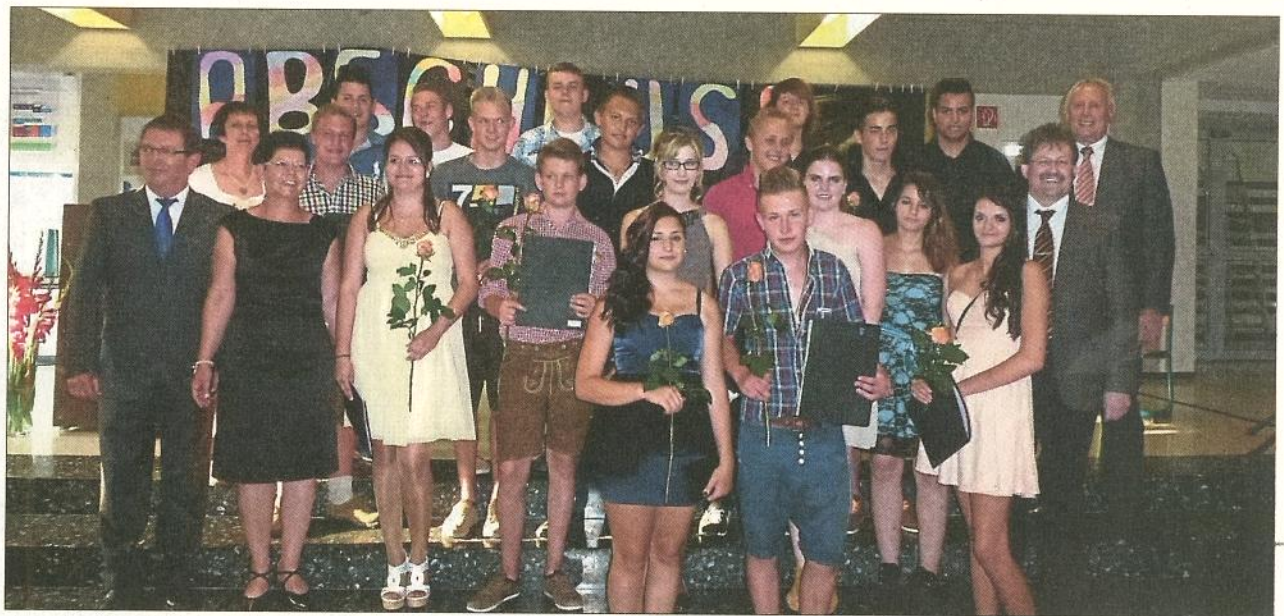


Rektor Alfred Jarosch wünschte den Absolventen der Mittelschule Donaustauf für die Zukunft alles Gute.



(Fotos: Weber)

Entlassfeier an der Mittelschule Donaustauf

„Letzte Mohikaner“ ins Berufsleben verabschiedet

Jugendliche schreiben Geschichte: Ab 2013/2014 nur noch Grundschule in Donaustauf.

Donaustauf. (pw) In der Aula der Mittelschule Donaustauf fand am Donnerstag die Entlassfeier für 19 Absolventen aus Donaustauf, Althenthann, Tegernheim und Bernhardtswald statt. Rektor Alfred Jarosch bezeichnete sie als die „letzten Mohikaner“, denn in Zukunft wird die Schule in Donaustauf nur noch eine Grundschule sein.

Rektor Jarosch freute sich in seiner Ansprache, dass alle Schüler den Mittelschulabschluss geschafft haben: 16 mit dem Quali und drei mit dem allgemeinen Hauptschulabschluss. Die Noten der Jugendlichen lägen dabei alle über dem Landesdurchschnitt. Jarosch dankte Klassenlehrerin Claudia Völkl, die Großartiges mit dem nicht immer einfachen Jahrgang vollbracht habe. Er richtete auch Dankesworte an die Eltern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Den Schülern wünschte der Rektor Zuverlässigkeit, Fleiß, Ausdauer, Pünktlichkeit und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Sie seien hier die letzten Mohikaner gewesen. Damit würden sie in die Geschichte der Schule eingehen.

Anschließend zeigten die Jugendlichen via PowerPoint-Präsentation Bilder aus ihrem Leben von der Geburt bis zum heutigen Tag. Alle haben erfreulicherweise schon eine Lehrstelle gefunden.



Die drei Besten des Abschlussjahrgangs (Mitte, von links): Metin Bayat, Alexander Bachfisch und Kathrin Stuber.

Bürgermeister Jürgen Sommer begann seine Rede mit einem Zitat von Manfred Rommel, ehemaliger Bürgermeister von Stuttgart: „Das Denken zu lehren, ist wohl die schwierigste Aufgabe einer Schule, schwieriger jedenfalls, als Wissen zu lehren.“ Er hoffe, dass sich die Schüler auch in 30, 40 Jahren noch gerne an ihre Schulzeit erinnern. Sommer dankte Rektor Jarosch, Lehrerin Völkl und den weiteren

Lehrkräften für ihr Engagement im Sinne der Jugendlichen.

Ab dem kommenden Schuljahr werde es in Donaustauf leider nur noch eine Grundschule geben, fuhr der Bürgermeister fort. Dies sei für den Markt sehr schmerzlich. „Schmerzlich deshalb, weil ich der Überzeugung bin, dass wir eine zwar kleine, aber feine Schule haben, die es verdient hätte, weiter leben zu dürfen“, hob Sommer hervor.

Anschließend verliehen der Schulleiter, die Klassenlehrerin und Elternbeiratsvorsitzende Alexandra Wagner die Zeugnisse an die Abschlusschüler. Die drei besten waren Kathrin Stuber (Note 1,6 – sie will Industriemechanikerin werden), Alexander Bachfisch (Note 1,7 – er erlernt den Beruf des Zerspanungstechnikers) und Metin Bayat (Note 2,0 – er möchte Elektriker für Maschinen- und Antriebstechnik werden). An Alexander Bachfisch wurde zudem der Rewag-Preis, der mit einer Prämie verbunden ist, überreicht.

Auch für Lehrerin Claudia Völkl war es das letzte Jahr an der Schule Donaustauf, sie bedankte sich bei Rektor Jarosch und bei Sekretärin Edeltraud Weigert für die gute Zusammenarbeit. Von den Eltern zollte Michael Schmid Lehrerin Völkl Anerkennung für ihren Einsatz für die Sprösslinge.

Der gemütliche Teil der Abschlussfeier fand schließlich im Gasthaus „Burgfrieden“ unter den schattigen Kastanienbäumen statt.